

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
36 (1922)**

72 (25.3.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-453885](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementpreis für einen Monat 15.25 Mark, dazu 2.25 Mark Bezugspflege, bei Abholen von der Expedition 16.00 Mark, durch die Post bezogen vierzehnlich 60.00 Mark, monatlich 20.00 Mark ausschließlich Bezugspflege.

Republik

Preis 70 Pf.

Bei den Inseraten wird die einspurige Millimeterspalte über deren Raum für die Inseranten in Rüstringen - Wilhelmshaven und Ueberseestadt mit 90 Pfennig berechnet, für unzuverlässige Inseranten 1.50 Mk., bei Werbezählungen entsprechender Rabatt. Ansagen im Reklamekasten die Millimeterspalte 5.00 Mark.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonnabend, 25. März 1922 * Nr. 72

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 1265.

Die Wirkung nach Innen.

Zu der neuen Schlagzeile, wie sie durch die jüngste Note der Reparationskommission innerpolitisch sich im Augenblick gestaltet, erhalten wir durch den sozialdemokratischen Parlamentsdienst folgende Ausführungen:

Die Entscheidung der Reparationskommission wird keine unmittelbar eintretenden außenpolitischen Wirkungen haben. Erst nach dem 31. Mai wird sich die Reparationskommission darüber schließen zu machen haben, ob ihr das, was Deutschland bis dahin tatsächlich getan haben wird, genügt, um die gewünschte Zahlungsgerichtsleistung aufrecht zu erhalten. Sollte sie zu dem Ergebnis kommen, daß Deutschland die von ihr für die Zahlungsgerichtsleistung gestellten Bedingungen nicht erfüllt habe, so wird sie erklären, daß das Londoner Finanzkompromiß wieder in vollem Umfang in Kraft trete. Deutschland wird dann abermals erklären müssen, was es schon im Herbst vorigen Jahres erklärt hat, daß es die Forderungen des Finanzkompromiß nicht erfüllen kann. Man wird dann also im Sommer d. J. wieder dort stehen, wo man im Herbst vorigen Jahres standen hat.

Die Erkenntnis, daß die Rolle der Reparationskommission trotz ihres aufreisenden wirkenden Tons und Inhalts keine unmittelbar drohenden äußeren Gefahren in sich birgt, hat auch in der inneren Politik einigermaßen beruhigend gewirkt. Am Mittwoch hörte man im Reichstag davon reden, daß die Volkspartei von dem Finanzkompromiß wieder zurücktreten wolle, nachdem sich gezeigt habe, daß auch dadurch eine Verhöhung der außenpolitischen Verhältnisse Deutschlands nicht zu erreichen sei. Diese Gerüchte haben sich nicht verworfen und sind wieder verstimmt. Trotz aller Geschrei über den "Bankrott der Erfüllungspolitik" scheint man bis weit in die Rechtsparteien hinein zu begreifen, daß es eine ganz unerwartete Handlungswelle wäre, jetzt das Steuerkompromiß zu kündigen und mit ihm die Regierung aufzulösen zu lassen. Würden die Rechtsparteien die Gelegenheit dazu benützen, die Regierung Wirth durch Sprengung des Steuerkompromiß zu stürzen, so müßten sie dann selber die Regierung übernehmen, und danach zeigen sie in diesem Augenblick nicht die geringste Lust. Sie können zwar ihren Wähler und den Resten ihrer Stelle ergreifen, wie das Kabinett Wirth und die Erfüllungspolitik den Sozialdemokratie allem schuld sei und um wieviel besser alles wäre, wenn es noch ihren Rezepten ginge. Aber einmal zu zeigen, wie es gemacht werden muß, danach tragen sie kein Verlangen.

Auch links vor der Regierungshaltung herrscht Zurückhaltung. Unabhängige und Kommunisten stehen sich hier grundsätzlich gegenüber; denn die einen sind Anhänger der Erfüllungspolitik, die anderen sind ihre Gegner. Die "rote Fahne" findet über die Entscheidung der Reparationskommission Kritik, die ebenfalls in einem rechtstreibenden Blatt, aber auch in einem sozialdemokratischen stehen könnten; denn in der sachlichen Urteilung dieser Entscheidung ist man sich ja einig. Die Unabhängigen halten als Kritiker des Steuerkompromisses behauptet, daß es wohl möglich sei, durch Steuern den Staat für 1922 in Ordnung zu bringen, aber auch die "Freiheit" gibt zu, daß die Herstellung des Gleichgewichts in so mechanischer Weise und in so ferner Zeit, wie es die Reparationskommission will, nicht möglich ist.

Bei den Demokraten sind Zweifel darüber aufgetaucht, ob die Reparationskommission wirklich eine Erhöhung der im Finanzkompromiß vorgegebenen Ziffern um 60 Milliarden wünsche, oder ob ihren Forderungen nicht durch eine Umwandlung der Zwangsanleihe zu einer anders gearteten dauernden Abgabe genüge geleistet werden könnte. Waren diese Zweifel begründet, so wäre damit das Zustandekommen der Zwangsanleihe in Frage gestellt und es müßte der Versuch gemacht werden, für sie einen anders gearteten Erfolg zu schaffen. Die Entscheidung der Reparationskommission spricht aber auch von der Aufnahme innerer Anleihen und die Frage läßt sich von jener der Zwangsanleihe nicht trennen. Wird eine Zwangsanleihe in der Höhe von einer Goldmilliarde aufgelegt, so würde neben ihr ein Raum für freie innere Anleihen nicht bleibend. Es wären dann eben noch flüssige Mittel vorhanden, die in den freien Anleihe angelegt werden könnten. Etwas ganz anderes wäre es freilich, wenn man freie Anleihe und innere Anleihe mit einander in Verbindung brächte, doch eine Zwangsanleihe ausgeschrieben werden soll für den Fall, daß eine freie Anleihe mit möglichen Zinsen nicht in vollem Umfang untergebracht werden könnte. Dann wären die Kapitalisten daran interessiert, den Betrag einer solchen holzkreisfreien Anleihe aufzubringen, auch wenn sie keinen besonderen finanziellen Anreiz bietet, einfach um den Gebern der sonst drohenden noch unangenehmeren Zwangsanleihe zu entgehen.

Betrachtet man das Finanzkompromiß und die möglichen Wirkungen der Reparationsnote auf dieses rein sachlich, so kommt man zu dem Ergebnis, daß durch die Pariser

Beratungen im Reichskabinett.

(Eig. Berliner Druckbericht.) Das Reichskabinett fegte am Freitag nachmittags unter dem Vorstoß des Reichspräsidenten die am Samstag begonnenen Beratungen über die Vollziehung, die die Regierung an der Reparationsnote an Dienstag einnehmen wird, fort. Nach Abschluß der Debatte über die Reparationsnote eine Note geschieden werden, die fachlich abzulehnen ist, was von den Büros der Reparationskommission erfüllbar ist und was nicht durchgeführt werden kann. Darüber, daß die Regierung nicht verfügen kann, binnen 2 Monate neue Stützen in Betrage von 60 Milliarden zu erheben, dürfte nach der Sitzung sämtlicher Parteien kein Zweifel bestehen.

Besprechung der Ministerpräsidenten.

Die Ministerpräsidenten aller Länder wurden für Montag zu einer Besprechung der Lage von der Reichsregierung nach Berlin eingeladen.

Der Konflikt bei den Unabhängigen.

(Eig. Berliner Druckbericht.) Der Vorsteher der USP, eine aus 20 Personen bestehende Delegation, hielt am Freitag eine schwere Sitzung ab. Es handelte sich um einen Konflikt zwischen der Redaktion der "Freiheit" und den Überwachungsanstalten. Die Redaktion, die in sich vollkommen solidarisch geschlossen ist, hat in einem Schreiben die Grundlage dargelegt, nach denen sie das Blatt zu edigieren beschäftigt, und erklärt, zurückzutreten, falls diese Institutionen vom Krankenamt ein Schreiben an den Zentralrat, in dem er heftige Anklagen gegen die Redaktion erhält, weil sie zu weit rechts gerichtet sei und das Leipziger Aktionsprogramm gänzlich außer Acht lasse. Er hält eine neue Sitzung der Redaktion dringend notwendig. In den später Abendstunden dauerte die Sitzung noch fort. Es schien, als ob die Mehrheit sich gegen die Redaktion wenden würde, doch was das Bestehe noch einer Vereinigung unverhindert. Sollte die Entscheidung gegen die Redaktion anfallen, so ist anzunehmen, daß Toni Sender und Ernst Dümmler, die beiden von der USP zu der USV zugehörigen Abgeordneten, die Redaktion übernehmen werden.

Forststoffe als Zahlungsmittel.

Wie der "Neuer Hörer" erläutert, sind die Vereinigten Staaten von Amerika geneigt, die Rückzahlung der Belebungsforderung auch in Form entgengenommen; insbesondere sind hierfür die deutschen Forstwärter verantwortlich.

Ein deutschnationaler „Fachmann“.

(Eig. Druckbericht.) Halle. In der Provinz Sachsen propagieren die Deutschnationalen seit Wochen insbesondere die Errichtung des Genossen Hörsing durch einen sogenannten „Fachmann“, und der frühere Polizeipräsident in Halle, von Dossow, steht auf der deutschnationalen Fachmannsliste. Seit einigen Tagen befindet sich dieser deutschnationalen Fachmann wegen Verdachts der schweren Urkundensäufschaltung im Polizeigewahrsam.

Note an den Steuergeissen des Kompromisses zunächst nichts geändert wird, da die Frage einer Erhöhung oder Umgestaltung vorläufig offen bleibt. Eine Änderung könnte nur in bezug auf die Zwangsanleihe notwendig werden, deren Verbindung mit den Steuergeissen durch das logenorientierte Montgelas sich als nicht mehr haltbar erweisen würde. Die Finanzreform, obgleich der Zwangsanleihe, würde dann von dem bisherigen Steuerblock fertiggestellt werden, für die Wohnungnahme, die zum Erfolg einer ausfallenden Zwangsanleihe nötig wäre, ist eine neue Koalitionsbildung denbar.

Zusammenfassend kann man sagen, daß die Entscheidung der Reparationskommission zwar naturgemäß eine starke Erregung hervorgerufen hat, daß man aber nur geringe Reaktionen durch eine innerpolitische Kette auf sie zu reagieren. Diese könnte aber Wahrnehmtheit nach erst eintreten, wenn die Entente hinter die Forderungen der Reparationskommission nach dem Vorbild früherer Vorgänge einen verdeckten Druck setzen wollte. Das wird aber zunächst nicht eintreten und ob es nach dem 31. Mai soviel wird, das liegt noch ziemlich weit im Felde. So spricht alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß die neuen Barrières an den Reparationsverhandlungen und Parteigruppierungen in Deutschland zunächst nichts ändern wird.

(Eig. Berliner Druckbericht.) Die sozialdemokratische Reichsregierung wird am Dienstag vorzeitig 11 Uhr sich mit der Regierungskommission beschäftigen. Die Haushaltungsminister müßten anwesen sein.

Die Bevölkerungskosten.

In einer amerikanischen Note werden die Bevölkerungskosten wie folgt angegeben: Nach den Rechnungen der Aliierten scheinen sich die Gehaltsausgaben aller Arten vom 11. November 1918 bis 21. Mai 1921 auf 5 629 282 000 Goldmark zu belaufen. Der Belgien, Italien und Frankreich gesetzte Betrag sei voll geziert worden, höchstens aber um 10% höher. Die Kosten der Bevölkerung der drei alten Mächte seien nicht bekannt. Die Kosten der sonstigen Mächte seien ebenfalls unbekannt. Der Betrag der Bevölkerungskosten sei auf 1 090 000 000 Goldmark, die den Vertragsstaaten der sonst drohenden noch unangemessenen Zwangs-

zam. Während der 12jährigen Tätigkeit von Trossow als Polizeiinspektor in Halle war er ein geschätzter Verfolger der Arbeiterschäfer. Am 13. Februar 1910 veranlaßte er eine sinnlose Attacke der Polizei gegen 10 000 Wahlkreisbewohner, die vor dem Stadthof standen. Es gab zahlreiche Verwundete. Bislich, das ist ein Fachmann, war deutschnationaler Art.

Arbeitsdienstpflicht in der Schweiz.

Der Nationalrat hat einen Antrag über die Einführung des schweizerischen Arbeitsdienstpflicht für die gesamte Schweizer Jugend angenommen. Bei der männlichen Jugend soll die Zeit für die militärische Ausbildung angeeignet werden. Die weibliche Jugend soll nach zwanzigstem 18 Lebensjahr mit der Kinder- und Krankenpflege und Wohlfahrtseinrichtungen beschäftigt werden.

Nach der „Verständigung“.

Wolff meldet aus Berlin: Gestern abend wurde in Belfort auf das offene Portal der katholischen Kirche eine Bombe geschleudert; zwei Männer wurden schwer verunreinigt. Am Samstag ermodeten zwei bewaffnete Männer auf offener Straße zwei Polizeibeamte.

Ein Gezeichneteter.

(Eig. Druckbericht.) Heute wird in einem Gymnasium in Paris ein Gründungsdienst an die gefallenen ehemaligen Schüler erinnert. Der Sehr. Paul Ministerpräsident Poincaré besuchte. Auf diesem Anlaß hat einer der bekanntesten Pädagogen Frankreichs, das Mitglied der Académie für Medizin und Professor der Geschichte, Viennot, von der Universität Paris, einen Brief an den Direktor des Amphitheaters geschrieben. Der Brief, der durch die "Humanité" veröffentlicht wurde, lautet:

Zu meinem großen Bedauern wurde ich der Einweihungsfeier zu Ehren der gefallenen Schüler des Gymnasiums nicht beobachten können. Indessen war es mir insofern ein sehr trauriger Tag, doch diese Trauerfeier stimmt und damit das Gedächtnis auf mein Sohn gefeiert werden soll. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlägt die meiste an. Wenn ich den Mann lädt und höre, der militärischen französischen und ausländischen Mützhabligen durch den Krieg entfehlte und den Tod von Millionen Opfern, darunter den meines Sohns, zu beklagen hat, wenn ich ihm lädt und höre, wie er abwehrend mit erhobener Hand die Erinnerung an die Gefallenen nachdrückt und angiebt der Trauer der Eltern den Kopf hängen läßt, würde mein Sohn sehr erfreut sein. Die Humanität Poincarés schlä

Algemeines

Mitglieder der Reichsbetriebs- u. Ortskrankenkasse besuchen in Erkrankungsfällen das Hermaßbad am Bismarckplatz.

Dektflo-Büro "Fuchs" Inhaber: Karl Frerichs
Fernruf 535. Börsenstraße 21. Fernruf 535.

Henriette Uhhorn Gökerstraße Nr. 76
Eisenwaren, Werkzeuge,
Haus- und Küchengeräte.

Paul Nitsche Wilhelmshavener Straße 23.
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

B. F. Kuhmann Bismarckstr. 69. Stahlwaren,
Nähmaschinen, Beleuchtungsartikel, opt., mech. Spielwaren, opt. Schießtrel.

Fritz Völlers Marktstraße 42. Fernspr. 275.
Eisen-, Haus- u. Küchengeräte.

E. Witte & Co. Elektrotechnik, Grosshandlung.
Wilhelmshavener Straße 80. Telefon 255.

Waschmittel-Zentrale Alte Str. 16
W. havener Str. 36
Seite - Selenpulver - Büsteinwaren

Zentralheizungswerk Wilhelmshavener
Rüstungen, Börsenstraße 81. Fernsprecher 1155.

Musikhans zur byra E. Paulus Marktstraße 20.
Spezialgeschäft für kleine Musikinstrumente,
Weiss- und Wollwaren - Zigarren-Junge

Arthur Junge, Weltstraße 7
Zigarren - Zigaretten - Tabake

Hermann Gebhardt, Gökerstraße 39
Gökerstraße 45
em, nicht sein reichhaltiges Zigarren-, Zigaretten- und Tabakatelier.

Pfeffenhaus Harms, Gökerstraße 81.
Größte Auswahl in Pfeffen u. Tabakfabrikaten.

Wilhelm Griem, Marktstr. 33. Fernruf 759.
Zigarren - Ruchtabake - Grossverkauf - Kleinverkauf

Ernst Hoppe, Gökerstr. 87. - Geleg. 1906.
Spezialität: Fußboden Lackfarben.

B. d. d. Ecken, Kurz-, Weiss-Wollwaren
Wilhelmshavener, Bismarckstraße 50.
Rüstungen, Wilhelmshavener Straße 32.

Lebensmittel

Graef & Irsps Rüstungen, Gökerstr. 39. Tel. 266
W. havener - Marktstraße 31. Tel. 979
Wilf. Geflügel, Gänse, Eier, Butter, Delikatessen.

Emil Schmäke
Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren.

Obst- u. Gemüsezentrale Hd. Heeschen
Wilhelmshavener, Straße 69. Fernruf 1014.

Georg Bohemann, Brotfabrik
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.
Ecke Mäuer- u. Zeppelinstraße.

Fettwarenhaus Hansa Wilhelmshavener Str. 7 u. 60
Inh. Th. Schiermann
Größtes Spezialfleischwarengesch. Norddeutsch.

Zaages Markthalle, Am Bahnhübergang.
Obst - Gemüse - Süßfrüchte.

R. Kaufmann, Wilhelmshavener Straße und
Schillerstraße-Ecke II. Aufschliffe, Käse, Butter, Ei, Fette.

R. Peters, Inh.: Gehr. P.-ters, Wilhelmshavener,
Neue Str. 15, Rüstungen, Gökerstr. 56
Täglich frische Räucherwaren.

Müllers Markthallen, 6 Verkaufsstellen 6
Spezialgeschäft für Obst, Gemüse, Süßfrüchte.

Hamburger Fruchtluh, W. & M. Witt
Gökerstraße 59
In- und ausländ. Früchte, Gemüse, Konserven.

Hägl-Brot altbewährt seit 1890.

Wilhelm Römer, Gökerstr. 92. Fernruf 348.
Kolonialwaren, Delikatessen.

R. Sagob, Wilhelmshavener Straße 90
Brot, Backwaren, Konfitüren.

Fritz Seegboth, Tigr. tr. Räucher- u. Seefische

Otto Bakker, Bismarckstr. 75
Spezialität: Tee, teinste ostasiatische Mischung.

Drogen

Stern-Drogerie, Paul Herms, Gökerstr. 89.
Alle Artikel zur Sauglingspflege. Jansens Fußbodenlacklarbe u. Universalöl

Drogerie Hans Höhmes, Wilhelmshavener
Strasse 39. Fernruf 794 - Gummiwaren - Fernruf 794

Drogerie Hanne, Gökerstraße 43
Drogen - Seifen - Parfümerien

Central-Drogerie, Hans Bruchhausen, Tel. 858.
Bismarckstr. 27. Fernruf 998

Drogerie Otto Zoch Eugen Dampewollf
Bismarckstr. 14 - Drogen, Parfüm, Kolonialwaren.

Drogen-Meyer, Marktstraße 18 und 46 Konsum- und Sparverein für Rüstungen u. Umgegend

Geschäftliche Rundschau

(Gesetzlich geschützt) und Zeitungs-Dauer-Fahrplan. (Gesetzlich geschützt)

KARSTADT

Wilhelmshaven,
Gökerstraße 24.

Das Haus der guten Qualitäten.
**Spezial-Abt.: Manufakturwaren, Trikotagen,
Herrenkonfektion, Handschuhe und Strümpfe.**

J. EGBERTS,

Inh. E. Wiesmüller,
Gökerstraße

**Die beste Einkaufsquelle
der werktätigen Bevölkerung.**

Julius Harms, Marktstraße 43
Fernruf 1054

**Reichhaltige Auswahl elektrischer Beleuchtungskörper
sowie sämtlicher elektrotechnischer Bedarfartikel.**

Nationalbank für Deutschland R. a. R.

Berlin Bremen. - Aktienkapital und Reserven
200.000.000. - Zweig niederlassung: Wilhelmshaven, Bismarckstraße 62. - Mit Depositenkassen Börsenstraße 33, Roonstraße 66.

Rüstringer Sparkasse

Hauptstelle Gökerstraße 52.
Nebenstelle: Wilhelmshavener Straße 5.
Bürger bringt Eure Ersparnisse zur eigenen Sparkasse.

Industrie-Werke Rüstringen

G. m. b. H., Börsenstraße Nr. 61.
Fernruf 2028 - 1261 - 2198

Weidemann & Lüpkes, Sparolenfabrik,

Ulfenstraße 36-38 - Fernruf 971

Kartoffel-Großhandels-Gesellschaft

Steenkens & Co., Am Handelshafen 11, Tel. 162

Fritz Droste, Fahrräder

Wilhelmshavener Straße 75. Besteingerichtete Werkstatt. Sämtliche Ersatzteile.

Kaufhaus Marecker

Weine - Spirituosen - Liköre
Niederlagen in allen Stadtteilen.

FAHRPLAN

Ablauf von Wilhelmshaven:

Richtung Oldenburg: D 542 614 630 W*
945 1210 215* 422 W* 450 607 806

Richtung Jever:
650 918 1240 438 W* 841

* nur bis Varel. f. nach Osdorf.

Ankunft in Wilhelmshaven:

Richtung Oldenburg: 703 W* 736 W* 951
1052* 119 344 D 355 449 504 W* 904 1200

Richtung Jever:
649 W 1256 836 1040

* von Varel. f. von Osdorf.

Gebr. Meyer, Rüstungen, Gökerstr. 57 - Tel. 787 - Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

Grimm & Reiners, Holzhandlung, Kieler Straße 11, Telephon 1143.

Carl Frerichs, Gökerstraße Nr. 71, Ecke Zedeliusstraße, Uhrmacher und Juwelier.
Eigene Reparaturwerkstatt - Ankauf von Edelmetallen.

Restaurant Volksklause, Inhaber: Anton Halbennung
Gut bürgerliches Familienrestaurant.

Altdeutsche Bier- und Weinstuben

Peterstraße 3-5. - Inhaber: W. Seedor.

Flakes Restaurant und Stehbierhalle

S. H. Meyer, Weinhandlung und Likörfabrik.
Größter Spezialausschank am Platze.

E. S. P. Kleinkunstbühne.

Vornehmstes Haus. - Peterstraße 5.

Crocadero, Wilhelmshaven.

Tropfsteinhöhle, Bes.: W. Hes. e. Börsenstr. 44
Vornehmstes Familien-Kabarett. - Sehenswertestes Lokal am Platze.

Café u. Weinhause Bogen, W. havener
Peterstraße 70, gegenüber dem Amtsgericht.

Schweers Konditorei u. Café, W. havener
Peterstraße 21.

Krügers Konditorei W. havener, Str. 45, Tel. 1319
Spezial: Kranzkuchen
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

R. Kemnitz

Puttermittel
Seifen u. Bürstenwaren

Gökerstraße 88
Dachpappe - Qualitätsware
Recht. bei. Billig. Preise

W. Dieckmann, Bismarckplatz, Kinderausstattung

W. & W. W. u. Str. 17. Gedruckt: Dienstag,
Donnerstag, Freitag, Sonnabend

Elisenbad, Kieler Str. 34. Gedruckt: Dienstag,
Donnerstag, Freitag, Sonnabend

Gebr. Zahn, Varel I. Old. W. S. V. Automobile - Fahräder - Motorräder - Nähmaschinen
Schlosserei, Dreherei u. Autogas. Schweißerei, Reparaturwerkstatt.

Carl Wagenknecht, Fahräder, Nähmaschinen
und Reparaturwerkstatt

bangheinecken & Richl, Fernruf Nr. 460
Manufaktur, Aussteuer und Konfektion.

H. Schickler, Schloßstraße 13
Herren- u. Knaben-Konfektion.
Unterzeuge und Schuhwaren

Schuhwaren kaufen Sie
preiswert bei **ben Neumann**

Kaufhaus Weiß, Vorteilhafte Bezugsquelle
für Schneiderinnen.

Kaufhaus Weiß, Vorteilhafte Bezugsquelle
für Schneiderinnen.

**Die Einkaufszentrale der
organisierten Verbraucher**

Konfektion, Kurz-, Woll- u. Weißwaren

Barisch & von der Breite

Tel. 69

Wilhelmshaven, Ecke Wall- und Victoriastraße.
Groß Sortimentsgeschäft weitester Umgebung.
Manufakturwaren, Herren- u. Damenkonfektion.

Carl Pape, Wilhelmshavener Straße 25.
Baby-Aussortiment. - Woll- und
Weißwaren. - Favorit-Schutte.

G. Beuermann, Gökerstr. 41, Kurz-, Weiß-
und Wolwaren, Unterzeuge, Herren-Anilic.
Inh.: Hugo Storch, Gökerstr. 73.

H. Rastede, Manufaktur-, Weiß-, Woll- und
Kurzwaren. - Arbeiter-Garderobe.

Joh. Albers, Gökerstr. 67. Tel. 1544. Herren-
und Knabenkonfekt, Wäsche, Unterzeuge, Hüte, Mützen, Madaniert, Berufskleidung

Otto Becker, Wilhelmshavener Straße 86.
Herren- und Knabenbekleidung

Walter Kraas, Kasernenstr. 3/5. Feine Damend-
und Herrenschleiderel. Garantiert guter Sitz, erstklassige Verarbeitung

Schuh- u. Lederwaren

beder und sämtl. zur Reparatur erforderlichen
Werkzeuge und Zutaten kaufen Sie am
billigsten bei **R. Garlichs, Marktstr. 47.**

Johann Holthaus. Gute Schuhwaren!
Wilhelmshavener Straße 30. Gökerstr. 22.

b. binnemann, bederhandlung, W. havener
Straße 64. Prima Lederausschnitte, Gummi-Absätze und
Schuhmacher-Bedarfsartikel.

bederauschnitt Conti- und Excelsior-Gummib-
absätze, Gummischalen, sämtl. Bedarfartikel kauf. Sie a. best. u. billigst b. Ocker-
Neveling, Bismarckstr. 75, u. Neveling, Marktstr. 24.

Erich Gustav Meyer, Gökerstraße 65.
Leder-Ausschnitt, Schuhbedarfartikel, Gummi-Sohlen u. Absätze

Heinrich Janssen, Schuhhaus, Gökerstr. 64
Die beste Bezugsquelle für preiswerte
Schuhwaren.

Schuhwaren kaufen Sie preiswert bei
J. Frerichs, Gökerstr. 79

Schuhinstandsetzungsfabrik „Hansa“
Gökerstr. 67. W. hav. Str. 37. Rep. schnell u. sub.

Wilhelm Borchers, Gökerstraße 37
Schuhwaren und Reparaturwerkstatt.

Fritz Heinisch, lager. Erstklassige Maubarkeit.
Ausführung sämtlicher Reparaturen

Möbel

Möbel-Dekoration - Kunstgewerbe

Fernspr. 1127 Hermann Onnen Gökerstr. 18.

M. Woll, Peterstraße 52
Einzelmöbel und ganze Ausstattungen.

Bau- u. Möbeltischlerei, Möbelmagazin
Heinr. Klimm, Peterstr. Ecke Schillerstr., Tel. 1324.

Möbelgroßhandel Inhaber: Georg Stein.
W. havener, Knorrstr. 14. Geschmackvolle musterh. Ausstellung in 3 Etagen

Hainr. Krebs, Möbelhandl. u. Tischlerei

Gerickestraße Nr. 6

Fritz bübbes, Möbelhandlung

Peterstraße 70, gegenüber dem Amtsgericht.

E. bambrecht, Tischlermeister, Mellumstr. 22.
Ausführung sämtlicher Bau- und Möbelarbeiten.

Uhren u. Goldwaren

Ihre Uhr geht nicht! Garantie für schnelle
sachgem. Reparatur. Reparatur bietet Ihnen die alth. gute Werkstatt
v. f. e. r. Schmidt, W. havener Str. 30, Uhrmacher.

Georg Frerichs, W. havener Straße Nr. 21
Beste und billigste Reparaturwerksäte.

H. Braun, Uhrmacher und Goldarbeiter
Börsenstraße 31, Ecke Prinz-Heinrich-Straße.

B. Feddes, Uhrmacher und Goldarbeiter
Knorrstraße 3. Spezialgeschäft für Haushuhren.

Weidner, Ankau von Gold und Silber.
Eigene Reparaturwerkstatt.

Wihl. Steffin, Bismarckstr. 60. Ecke Bismarckpl.
Spezialhaus für Uhren u. Goldwaren.

Richard Deutschmann, Gerichtstraße 1.
Billigste Bezugsquelle für Trauringe in jedem Preisgehalt.

R. Pukies, Uhren und Goldwaren
Bismarckstraße Nr. 47.



Ein Herr sagt es dem andern

Annahmestellen im Hauptgeschäft sowie sämtl. Filialen der Färberei Eilers: Schillerstr. 14, Marktstr. 47, Bismarckstr. 46, Roonstr. 99, Gökerstr. 90

Rüstringen.

Die Kreis für Schulbedarfssortikel

Und infolge der erhöhten Gestaltungskosten mit den führenden Rüstringer Firmen mit volkstümlicher Wirkung wie folgt vereinbart: [10867]

Comeniushefte	2.50 Mr.
Blauer Heft	2.25 Mr.
Reichenbach Nr. 34, grau	1.90 Mr.
Büchertaschen Nr. 5	1.80 Mr.

Rüstringen, den 22. März 1922.
Schulvorstand.

Die Arbeit an den geistlichen Gebäuden

(Mauern, Dächer und Mauerwerk) sind zu geben. Antragsteller und Bedingungen liegen bei den Unterzeichneten aus. Angebote bis zum 3. April einreichen. [10862]

Kirchenrat Neuenkirchen.

Wilhelmshaven.

Lebensmittel-Siegung
des Bürgermeisters am Dienstag, den 29. März 1922, um 18 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses. Die Tagesordnung liegt für die Einwohnerversammlung zur Abgabe in die Hauptregisterstube des Rathauses (Zimmer 3) aus. Anträge bis zum 24. März 1922. Bürgermeister-Beschluß.

Wahlen zur Gemeindewahl.

Der Wahlausschuss tritt am 27. d. M. vor- mittags 9½ Uhr, in Zimmer 3 des Rathauses zur Feststellung der Erstwähler für die abgeschlossene Bürgermeister-Wahl. Friedrich Brandt und Adolf Helm zusammen. [10864]

Der Wahlkommissar. Tätig.

Landgemeinde Varel

Die Arbeit und Lieferungen
zum Bau eines Spinnereihauses in Ostenholze und zum Bau eines Einfamilienhauses in Grünenland haben begonnen werden. Unterlagen sind im Gemeindebüro zu erhalten. Die Öfferten sind bis zu 1. April 1922 verschlossen bei dem Unterzeichneten eingureichen. [10844]

Vorgrinde, den 25. März 1922.
Gemeindevorstand der Landgemeinde Varel.
D. Witten.



Fahrpreise.

Mit dem 1. April 1922 treten folgende Fahrpreise in Kraft: [10852]

I. Einzelfahrkarte
für beliebige Straßen, aus dem Umlauf, ohne alle Werbung, bis 7.30 Uhr, Sonntag, 1. April, von 7.30 Uhr abends an und an Sonn- und Feiertagen beträgt der Fahrpreis für Einzelfahrkarte Mf. 1.50.—

II. Monatskarten
a) für eine Straße Mf. 90.—
b) für alle Straßen Mf. 108.—

III. Schlüterkarten
a) für den halben Monat Mf. 16.—
b) für den vollen Monat Mf. 32.—

IV. Arbeiterwochenkarten
zur zweimaligen täglichen Benutzung an Werktagen
Wilhelmshaven, den 25. März 1922.

Betriebsdirektion der
Wilhelmshavener Straßenbahn.



Trauringe

konkurrenzlos billig bei

Georg Frey Jr.

Uhrenmacher Goldschmied

Rüstringen, Gdr. Güter- und Almenstrasse.

Hennings Brot

Herrenstärkewäsche liefert in eleg. Ausführung
Abholung und Lieferung erfolgt prompt durch
eigene Gespanne. Ein Versuch überzeugt.

Union, Deutsche Neuwäscherei

Kasinostr. 8 Fernruf 826

Fernruf 828



ULLSTEIN-SCHNITTMUSTER

ERHALT LICH BEI
KAUFA HAUS J. MARGONINER & CO.
MARKTSTRASSE 28 — GÖKERSTRASSE 33

Gansasaal

Schulstraße 29.
Jeden Sonntag

Großer Ball

Es lädt freundl. ein
W. Küntner.

Mitesser

Pickel, Postele u. viele andere Hausturzleins-

keiten entfernt verblieb-

fend schnell u. fein.

Parfümerie, Erfolgserfolg

bürgert. Nur echt b.

Drogen-Meyer

Marktstraße 18 und 46.

Hierzu Woll-, Seide, ge-

spaltene, geflochtene, ge-

beißende, Stricken u.

sozusagen Welle u.

Zugabezahlung

3. J. Eilers Jägerber.

dem Meintig 14.

Wollen denen, die an

geplagt. Krämpfen

leiden, wird aus Dam-

perlfutter gegen Krämpfe

bestimmt. Ich kann ich

meist sehr bald einen

heilenden Anfall durch

das von Dr. Dr. Schaefer

hergestellte, einf. Mittel

bedient wurde. Vorher

aber Hoffnung, bin ich

gleichzeitig mit dem

Goldfutter. Goldfutter

12. J. E. E. Rennings-

hausen 124. [10856]

Zöpfen

in allen Farben und Preisklassen.

Entsatz von aufgeklemmtem Haar-

haar zu höchsten Preisen.

[10847]

Friedrich Böker, Demenzdeur u. Karmelit.

Rüstringen, Gdr. Güter- und Verkehrsstr.

8. Friedrichs-

strasse 124. [10857]

Im Pub-Haus Tasse wird Ihr Umfrage!

schnell, gut und preiswert verarbeitet.

Nur hübsche, moderne Formen.

Eigene Fabrik im Hause.

10870

Die untere Garantie Kopf.

<p

Oldenburg und Ostfriesland.

Deutsche Mieterversammlung.

Reichstagsabgeordneter Hünlich wird am Montag abend nächster Woche im Friedrichshof einen Vortrag über das neue Reichsmietengesetz halten. Da die Verkündungen dieses Gesetzes sowohl für Mieter wie auch für Vermieter von größter Wichtigkeit sind, ist es empfohlen, diese Versammlung recht frühzeitig zu besuchen.

Mitgliederversammlung.

Die von der Landesverschönerungsanstalt eingeladene Versammlung zur Gründung des ersten Tagesspieles für Oldenburg hat am Sonntag, dem 20. März dieses Jahres den Preis für molkerzähmende handelnde Volksmilch mit 424,30 Mark je 100 Liter fest auf Bahnstation der liefernden Molkerei festgesetzt.

Die Kosten für Anfuhr der Milch an die Molkerei und Bearbeitung in den Molkereien sind mit 64,8 Pf. Liter verrechnet, so daß die unbedarzte Trinkmilch auf Stell mit 3,50 Mark je Liter zu bewerten ist. Die ersten Erzeugerpreise an Stell oder an Molkereibahnhofen sind noch die erforderlichen Kleinhandelsabschüsse hinzugzurechnen, um den Verbraucherpreis für Trinkmilch zu finden.

Für diejenigen Gebietsteile, wo eine Verbilligung der von den Molkereien bezogenen Trinkmilch für die bedürftigen Verbraucher in Frage kommt, beträgt der Verbilligungsabschluß der Molkereien für Monat April dieses Jahres 60 Pf. je Liter.

Die Wirtschaftlichkeit in Eisenbahnbetrieb.

Und wird aus Bramsche geschrieben: Eisenbahner, sport im Interesse des Volkes und damit auch in eurem Interesse! Eine Schaukel-Solomotorschleife kostet 13,50 Mark, 1 Kilogramm Alsfeld für Solomotorschleifen kostet 12,75 Mark u.s.w. So heißt es in jeder Amtsblattverfügung.

Hierzu wären zweifellos nicht eingewunken, wenn ja, wenn die Herren, die derartige Verordnungen herausgeben, auch selbst danach handeln wollten.

Aber die Preise sieht anders aus. So mußte z.B. am 23. 3. eine Rangierlokomotive Leereselbst von Bramsche nach Quakenbrück und zurück machen (60 Kilometer hin und zurück), weil ein Oberbeamter der Staatsbahnverwaltung Oldenburg noch dringende Geschäfte in Quakenbrück zu erledigen hatte. Die Lokomotive wurde jedoch nach zwei Stunden den Betrieb entzogen. Ein Güterzug, der etwa eine halbe Stunde später nach Quakenbrück abfuhr, schien dem Herrn Oberbeamten wohl nicht früh genug in Quakenbrück anzumelden, und glaubte deshalb, seine dringenden Geschäfte bis zum nächsten Abend nicht mehr erledigen zu können. Der befürchtete der Herr wohl zweit Arbeitsstunden im Interesse des Volkes und einem Tage machen zu müssen?

Alo, ihr Unteren, sport und sport nur lästig fürs Vaterland, denn die Oberen haben es nicht nötig. — Ja, Bauer, das ist auch was ganz anderes.

Agitationsarbeit des G. d. A.

Und wird von der Ortskantonskasse geschrieben:

Am 10. Februar 1922 hat die neuerrichtete Krankenkasse des Gewerkschaftsbundes der Angestellten versucht, die vom Hauptverband deutsherrlicher Ortskantonskassen in Nr. 92 des "Tagesspieles" vom 20. März d. J. gebrachten Ausführungen zu widerlegen. Es geht jedoch aus diesem Eingelandt ungemein schwer, doch der Krankenkasse des Gewerkschaftsbundes der Angestellten einzig und allein daran gelegen war, für ihre Kasse eine Agitationssarbeit zu leisten. Hierzu benutzt sie natürlich als Hauptfläche, woran sie sich triumphal feiern lassen darf, die Begeisterung der Arbeiter und stellt Vergleiche an zwischen

beiden Kassen über die gesuchten Honorare. Dem Schreiber des Eingelandts mag aber gezeigt sein, daß er über die mit der Arbeiterorganisation und der Allgemeinen Ortskantonskasse getroffenen Honorarvereinbarungen nicht im geringsten unterrichtet ist, sondern es hat ihm bei seiner Wahlarbeit lediglich daran gelegen, die gute Bezahlung der Arbeiter durch die Ortskasse daran zu legen, Personen voraussichtlich zu machen, welche die Ortskasse ihre Leistungen spiegelnd darbietet in beispieliger Weise. Personen welche ihnen noch zuwidern wollen, die gute Bezahlung der Arbeiter als Voraussetzung für die Allgemeine Ortskantonskasse als grundsätzliche Forderung ließen sich nicht im geringsten dazu veranlassen, einen Mitgliederverbund bestimmt zu wählen, indem gerade in den letzten Monaten die Wählerabstimmung bei teiliger Wahl, ja ist sie eben, woher eine Agitation losgelöst zu werden scheint. Die Ortskassen daheim leben sich genauso, wenn sie ihre Mitglieder halten und neue hinzugeben wollen, mit ihren Leistungen eine fortgeschreitende Meile zu machen.

Die Erfahrungen haben von der Allgemeinen Ortskantonskasse bei der letzten Erhebung denjenigen Kaufschluss erhalten, der sie gefordert haben. Wenn ein einzelner Arzt, welcher vielleicht längere Zeitungszeitungen erworben hat, und demzufolge bei einer einzigen Ortskantonskasse eine hohe Patientenzahl eine nicht unbedeutliche Einnahme erzielen hat, und demzufolge bei einer gewissen Zeitungslösung ein bedeutend niedrigeres Einnommen hat, mit welchem es nicht mehr zufrieden ist, so darf ein solcher Kaufschluss niemals auf eine allgemeine schlechte Honorierung des gesamten Klientels ausgestützt werden. Tatsache ist, daß einige Kassensärge sich nicht einer allzu großen Patientenzahl erfreuen können, in deren Fällen dann natürlich Unzufriedenheit Platz greift, welche die Kasse ihrer Urteilsteile aufzutragen. Dieser Arzt spielt in der schlechten Beobachtung der Ortskantonskasse eine Rolle, mit dem hierzu gehörigen Honorar, der Kassensärge haben müßten. Es darf nicht unermäßigt geworben werden, daß der praktischen Arztes aufzufallen ist, daß seine Dienstzeit vom 1. bis 31. 12. 21 Prozent aufwächst, während die neuen Verträge für dieses Kapitel bedeutend höher Aufwendungen fordern.

Die Erfahrungen, deren jede Zeitung wiederum auch einen besonderen Erfolg erzielt, sei anstatt der Ortskantonskasse, die legierte Gemeinde, können diesbezüglich sich gar nicht mit den Ortskantonskassen vergleichen, denn die Verbilligungen des letzteren Kassen sind gleichzeitig darauf rezipiert, daß ihnen eine so weitreichende Bevölkerungsgruppe wie sie die Ortskassen haben, nicht gereicht ist. Diese nehmen auf, wen sie haben wollen, während für die Ortskantonskasse nur die Frage der Verbilligungsmaßnahmen ausdrücklichste Bedeutung hat. Dabei ist die Frage, ob die aufzunehmenden Kästen sind, ohne Bedeutung, wodurch aber sofort ein hoher Kostenaufwand für die Kasse sehr oft entsteht.

Aufgedeutet sei noch darauf hingewiesen, daß sehr viele Arzte den Arzt nur einmal in Anspruch nehmen, wobei der Kaufschluss-honorierung der Vierjahrschein ebenfalls voll zur Bezahlung kommt, so daß für eine geringe Hilfeleistung eine höhere Bezahlung folgt.

Nichtig ist, daß uns willkürlich davon Mitteilung wiedergegeben wird, daß ein Arzt ein Mitglied getroffen hat, worum es dann nicht in der Ober-Erfolgskasse ist, anstatt in der Ortskantonskasse, die legierte Gemeinde ja schreibt. Um hierüber Aufklärung zu schaffen, hat der Kassenvorstand an den betreffenden Arzt eine hölliche Anfrage gerichtet, welche in einer vorwurfsvollen Tonart Befürwortung fand, worauf der Kassenvorstand ungewöhnlich zu der Überzeugung kam, daß diesen Arzt ein Vertragsarzt mit der Ortskantonskasse aufzuführen der von ihm in so abfälliger Weise kritisierten Honorierung nichts gelegen ist.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 25. März

Stadtrat. Am Montag nachmittag 6 Uhr wird der Stadtrat im Rathaus Wilhelmshavener Straße nachstehende Tagesordnung erledigen: 1. Vorantrag für 1922/23. 2. Geschäftserörterung für Kommissionen. 3. Gründungsverschluß des Vorworts. 4. Bürgerhausbau. 5. Riederschiff über die Sitzung des Schachtholzunterstützungsvereins vom 7. 2. 22. 6. Nachbereihungen; a) Einrichtung eines Wohnhauses für die Ordnungspolizei; b) Befreiung zum Wohnhaus und Anteile. 7. Erhöhung der Gebühren für Begegnungsspieler. 8. Zugang zu den häufigen Parzelle am Volksweg. 9. Tarifvertrag mit den Angestellten. 10. Beratung.

Veranstaltung des Dithmarscher Schatz. Am Sonntag, den 25. d. M., nachmittag 3 Uhr, in Bremens Rathaus, Schatz, Versammlung. Tagesordnung: 1. Die Frau und die Politik; 2. Aussprache. Alle Einwohner von Schatz, Alsdorf, Riederschiff und Himmelreich, besonders die Frauen, sind freudlich eingeladen.

Veranstaltung des Kreises 13. Sonnabend, den 25. März, abends 8 Uhr, Dithmarscher Versammlung bei Gildehöfchen (Rathaus Wilhelmshavener Straße). Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Parteiangelegenheiten. 3. Vereinssiedlung.

Pr. Volksbühnenbewegung. So wie die Volksbühne der Jahre 1920 dem Verband der deutschen Volksbühnenvereine angehört, ist die Vereinigung der oldenburgischen Theatergemeinden zwecks Beziehung mit dem Verband in Verbindung getreten. Der Verband hat im Auge, die Volksbühnenbewegung zur Theaterorganisation der Zukunft auszubauen, nach dem Grundsatz: Die Kunst dem Volke. — Für die Mitglieder der Volksbühne wird von Wohnung ab im Altertheater das Schauspiel "Schattenanzug" gegeben. (Aufführung am 20. den ersten Abend). "Schattenanzug" ist das Werk unseres am Altertheater wirkenden befannten Künstlers Leo Hartog. — Für die niedrige Landes-Theatergemeinde wird in "Vomos-Theater am Sonntag, dem 2. April, nachm. 3.30 Uhr, die Oper "Carmen" aufgeführt. Robertes hierüber ist die Dienstzeit bei Herrn Blüthner, Wahrtheater 19, zu erkennen.

Pr. Reichscentralstelle für Heimatkunde. Obgleich nach Anfang der machenden Regierungstrete die Arbeitern der Reichscentralstelle für Heimatkunde, Aufführung über Staatsbürgertum und Volksvermögen, insbesondere in Bezug auf den Friedensvertrag, die Reichscentralstelle, eine unbedingte Notwendigkeit ist, zwang jedoch die unzählige Anzahlung des Reiches die Regierung, den Reichscentralstelle der Reichscentralstelle für Heimatkunde auf das minderjährige Maß zu belämmern. Es kommen daher am 1. April alle Arbeitsträger des Reichscentralstelle für Heimatkunde auf Aufführung, u. a. auch die Nebenstellen Wilhelmshavener-Ruhrgebiet, die sich in der Vorbereitung befinden. Da die heimatdienlichen Bedürfnisse des Reichsvermögens, die im Rahmen der Arbeitsträger des Reichscentralstelle für Heimatkunde, die im nordwestlichen Städte und Gemeinden standen, um so mehr, je verändert die politischen Verhältnisse werden — so werden nach Aufführung der Arbeitsträger zweitens die Gemeindeverwaltungen wieder, wie vor und während des Krieges, bevor die Reichscentralstelle für Heimatkunde gegründet war, für diese Aufgaben in Anspruch genommen werden.

Pr. Das Reichsvermögensamt will sprechen. Wie verlautet, beschäftigt das Reichsvermögensamt die Seinerzeit von der Marinewerft erbaute Eisenbahnbrücke, die im Zuge der Schmiede- und Eisenbahnstraße über die Eisenbahn führt, aufzugeben. Die Brücke bildet eine reizvolle Verbindung, besonders für die vielen Arbeiter und Angehörigen der Reichswehr, die im nordwestlichen Städte und Gemeinden und bei Befestigung der Brücke erhebliche Umwege zu ihrer Arbeitsstätte bzw. ihrer Wohnung zu machen hätten. Nach anderen Meinungen standen möglicherweise hier die Eisenbahnbrücke dafür sorgen, daß zwei durch die Eisenbahn getrennte Städte höchstmöglich Verkehrszwecken erhalten.

Pr. Gartenbereicher. Naum ist die Garten- und Ackerbestellung begonnen, so werden auch schon Klagen über Bleibläuse auf Rüben laut. In einer der letzten Rüben wurde der Inhaber eines Schrebergartens am Altmühlbach feststellen, daß ihn sämtliche Röten und Rüben geschädigt waren. Das ist sehr ärgerlich und im Interesse

Die Kaffee-Teuerung berührte Sie nicht!

Sie haben ja den echten

Kathreiners
Malzkaffee!

Krämer und Seelen.

Ein deutscher Geschichtsroman von Johannes Thümmler.
Nachdruck verboten.

Er wußte, daß diese Schnüffellemente war, nicht von Nebengedanken bestimmt, nicht von Seitenstößen auf das Vermögen seines und seine geplante Lebenslage gekent, wußte, daß sie nur wollte, sein nächst Sein, und nicht, um es sich zu unterreden, sondern nur, damit es ihr nahe und ihres Seelen übergehe.

Seine übergeogene Heilsbedecktheit fühlte sich sich zu Stolz. Ein Mensch wollte ihn, ganz ohne Gier, rein um seinen Selbst willen. Siebte ich sie? fragt er sich dantel. Er konnte es nicht mit Bestimmtheit bejahen, und da er sich dessen nicht gewiß war, bereitete ihm Qual. Aber als Gefährdet als Namenspatron seie ihm teuer und lieb, das wußte er. Und durfte er die Krämerin, ja, überhaupt einen Menschen, der ihm sein Selbst wollen wollte, zurückholen? Kein!

"Ich werde morgen meinen kleinen Mittelweg machen und mich mit dir verloben," sagte er kurz entschlossen und wanderte sich selbst über die Gassenfront, mit der er die entschiedenen Worte über die Lippen brachte.

Sie ward bloß vor Erregung stammelte: "So hab' ich's nicht gemeint." Und ein unglaublich Staunen zog langsam über ihr Gesicht.

Er nickte nur ausdrückend: "Es ist schon gut. Und dann sagte er: Aber komm, wenn wir jetzt fort aus dem Teufelsdom, irgendwohin, wo wir allein sind."

„Jawohl, daß ich die donken kann," stieß sie ihm mit glänzenden Augen ins Wort.

Langsam gingen sie die Straße abwärts, und durch die Katalpfe von links, die von den Mauern her über sie wogten, brach ihr Lächeln wie ein einsamer helliger Stern.

20.

Am nächsten Tage teilte Billibald nach Tisch lustig und jährlich seinen Eltern mit, daß er sich verloben wolle. Um unglückliche Fragen gleichzeitig zu gestopfen, gestand er zugeben, daß keine Braut nicht hofft, allen sogenannten gesellschaftlichen Anforderungen entsprechend.

Frau Sternkraut beharrte fast einen Herzenstank. Ihr Ehemann entzog sie von vornherein der Möglichkeit, ihre Gründe gegen sie

Verlobung vorzubringen. Um so schmerzlicher erwog sie innerlich diese Gründe, die sich hauptsächlich um die blamable Seite einer Messallianz drehten. Sie mußte sich entsezt aus, was ihre intimen Freundeinnen und gar die entfernteren, hämischen Damen aus ersten Gesellschaftskreisen, bei denen sie sich selber mißfielen, genug als Emporengäste erkannten, dazu sagen würden, als daß sie jüdisch ist.

„Sie wenigstens häßlich!“ wollte sie fragen, brauste es aber nur zu einem hilflosen Zerknirs, und dann, während sie sich den Schwanz von der gepuderten Silberwäsche zog, erinnerte: Wenn das Mödchen hübsch und antellig war, würde man vielleicht doch etwas aus ihr machen können! Ringelsoßen auf die rostfahlen Überläufen Ottomane und sich unendlich mit ihrem eau-de-cologne-überzogenem Tochtertum aufzupusten, wußte sie dieser Möglichkeit noch, und ihr leicht olifäischen schwimmenden Gesicht, dessen erste Altersrungen von Vater überliefert waren, in dem Heilpolsterchen wohlbegangen zu haben.

Der Vater machte um des Mödchens willen Standpunkt klar. Der kommt bald längst, und er wußt auch, daß er mit

Worten schmalen dagegen austrommen konnte. Darum hörte er auch nicht das Mödchen.

„Ich denk“, sagte Sternkraut knackig und rasch, in einer geschäftsmäßigen hämischen Art, als gäbe es ein Projekt und Arbeit, ob sie die Gesellschaftskräfte, in die ich mich hinaufarbeiten, schon oft genug verehren. „Wir wollen darüber bei Nacht verhandeln, aber ich hab' nun endlich und merkt' dir, wo du hingeheilst. Ich hab' dir das Mödchen nicht so gut gemacht.“

„Ich hab' ja nicht dagegen, daß du dich austechst, du wirst im Feld sein. Junge mehr, in meinesthöhlen, was dir beigeht, aber bind' dich nicht, daß wir ja Wahnsinn, verschreckt du!“

„Nicht wahr, du tuft' es nicht?“ rief Frau Sternkraut fliegend davon.

Billibald schwieg beharrlich mit verschlossenen Lippen.

„Du darfst nicht denken, daß ich so ganz ununterrichtet bin,“ fuhr der Vater fort, „man hat mich längst über diesen Verlehr informiert. Das Mödchen steht ja ganz brav zu sein... Während du im Reide warst, haben sie meine Gemahlinleute nicht mehr zu Geschlebeln genommen...“ „Ist natürlich traurig, wenn sie die Soße so ernst genommen hat...“ „aber so weit, daß du sie herkennst, kann dich das doch nicht verhindern.“

Billibald Augen blinzelten auf. Aber er zwang sich zur Ruhe. „Wir verstecken und nicht.“ sagte er fast gelassen. „Deine Ideale sind nicht meine.“ Doch eine höhere Jugend gehabt als ich, das glaube ich gerne. Aber es war Seien auf ihr und Sturm in seinem Empordrang. Aber auf meiner hat nur der kalte Glanz von Gold geruhet, und die gleißenden Sollten des Reichsbumms haben mir den Weg nach den Höhen und Niederungen des Lebens verhaupt; nur die goldene Mittelstraße der Behaglichkeit ist mit offen geschwiegen, nur die Weisheit, in deinem Sinne und in deinem Kreise weiterzutragen, willst du mir lassen. Darauf verzichtete ich, ich glaube mir jetzt mein Selbstzimmernüdchen erworben zu haben und will das Freilämmchen machen, und das ruft mich anderwohin als in den Kreis deiner Arbeit. Gerade davon graut mir ja so sehr, vor diesem lieblosen, herlosen Geschäftsbürotrieb, nur um des Geldes willen und von diesem ganzen trostlosen Materialismus, auf den ich so höllisch

Der Vater schwieg sich. Man hab' es ihm an, daß er ihm nicht leid tut. „Sie könnte nun sagen, du Vater,“ meinte er, „aber ich will es nicht tun. Werden sollen wir uns nicht auch einmal über diese Fragen auszutauschen, vielleicht verziehen wir uns dann besser und einigten uns.“

Billibald stand. Seine Augen blickten auf. Vater, das wolltest du wirklich? Es wäre das erstaunlich, und warum so spät? Er wurde eifrig: „Ich weiß, daß uns bisher Abgründe trennen, aber vielleicht wird du doch einsehen, daß auch mit Standpunkt einiges für dich gut ist. Ich weiß, du hast ganz recht, du bist einfach für verändert halten, weil ich nicht gänzlich deine Ansichten trage, aber das wäre, verzögert, ein konsequenter Standpunkt, der Standpunkt aller Arbeitnehmer und unter ihnen der Standpunkt des Alten gegenüber dem Jungen, des Gewordenen gegenüber dem Werdenen, der Vergangenheit gegenüber der Zukunft.“

Der Vater blieb stumm. Er spielte lässig mit seinem Beilstein, aber seine Hände zitterten dabei leicht. „Der Fortgang folgt.“

